

461. Voigt von Jerwen an Reval: empfiehlt den Vorzeiger, weissensteiner Bürger Dietrich Roquens, der von einer angeblichen Verwandten seiner verstorbenen Frau wegen Erbgutes belangt sei, und zeigt, dass jene Ansprüche unbegründete seien. [Weissenstein,] 1431 Juni 17.

R aus RathsA. zu Reval, Orig., Pap., mit briefschl. Siegel.

Den ersammen vorsichtigen mannen, borghermeistern unde rade to Revale, kome desse breiff mit werdicheit.

Vruntliken grüt mit vormoge alles güdes tovern. Ersammen leven vrunde, borghermeistere unde raed to Revale. Genóget to wetende, dat Dyderik Roquens, unse bórgher to Wittensteyn, is vor uns gewesen unde hefft to irkennende gegheven, wo dar eyne vrouwe ist mit juw in der stat to Revale, van der wegen he is angesproken umme erffgúd van synes wyves weggen, de hir eme to Wittensteyn ist affgestorven. Unde hefft ere sake alzo vorgebracht unde zeghet, dat se sie Dyderikes wyves vaders broder dochter unde dat der brodere sullen drie sien gewesen, alz se zeghet, unde se des derden broders dochter sie geweset. Des willet vort weten, alze Dyderik vor uns was, don hadde he beleidet unde brachte vor uns vyere güde olde Eesten, de alle vyere unse lúde sint, genomet Hinke, Huentoyve, Cayvas unde Toynotu, de vor uns bekanten unde túgheden openbare unde gantz hochliken, by eren waren worden up syk nemen[de,]^a dat der broder nicht meer den twee was; de weren beide wonafflich im richte to Jerwen im dorpe to Viso. De eyne heit hir Melexi unde de toech van hir in de stat to Revale unde wart dar eyn steynwerter unde wart dar gehyten Vrólíke umme syner ghemelicheit willen; de hadde dar drie wyve gehat, de eyne na der anderen. Mit den eersten tween wyven hadde he nene kindere, sundir van deme lesten wyve hadde he eyne dochter, dat was Dyderikes wyeff, desses breffwisers, de nu hir is gestorven. Anders hadde he nene dochter eddir súster meer. Nu de ander broder heit Henne, de bleiff hir in unsem dorpe to Viso wonende, de starff hir, unde alle sien gesynde na, dat darvan nymant is nableven sundir desses sulven Hennen sones sone. De derde broder, dar de vrouwe to Revall van zecht, dat se syne dochter sie, de is mit alle nicht gewesen, wente der broder was nicht meer den desse twee vorbenomeden Vrólíke unde Henne. Dyt hebben desse vorbenomeden vyere manne vor uns getúget unde zo hoghe up sik genomen unde zo uterliken utgedrúcket, dat en des wol steit to belóvende. Hirusme, ersamme leven vrúnde, wy juw tomole vruntliken bidden, dat gy Dyderike, unsem bórghere, dessem breiffwisere, in dessen saken willen vruntlik unde behúplik sien to syme rechten umme unsir bede willen unde juw hiranne vruntliken willen bewisen, alze wy desgelíken gerne weddir don willen allen denjenigen, de van júwer wegen an uns komen. God stercke júwe alle gesúnt mit gewünscheden gelúcke to langer tiit. Gescreven am negesten sondagh na sunte Viti daghe im jare Cristi etc. 31^o. Voghed tho Jerwen.

462. Switrigail, GF. von Litauen, und der D. O. in Preussen und Livland schliessen ein Defensiv- und Offensivbündniss mit einander ab. Christmemel, 1431 Juni 19.

K aus StaatsA. zu Königsberg, Registrant C (n. 14) S. 591, gleichz. Cop., Pap., überschrieben: Dy vorschreybunge des homeysters mit dem grosfursten von Lytawen.

Gedr.: aus K Kotzebue, Preussens ältere Gesch. 3 S. 468, wiederholt Narbutt, Dzieje narodu Litewskiego 7, Beilagen S. 9; verz.: nach der livländ. Cop. von K Index n. 1299 und Napiersky, Russ.-Livländ. Urkk. n. 228.

a) nemen R.

Gleichzeitig mit dem Abschlusse dieses Vertrages erliess der HM. ein Ausschreiben in die Gebiete, in welchem den Ständen die Gründe der Verbindung auseinandergesetzt und sie aufgefordert wurden, sich kriegsbereit zu halten. An letzter Stelle werden hier folgende Motive angeführt: Item so seyn noch andere czwischen, worumme her sich mit den Lytawen hot must eyne unde vorbynden. Dye eyne woren dye ketzer, dye mit den Polan gefach tageten, als oben vor der copien der vorbyndungen ist ussgedrucket, dye ander dye Rewsen von Nowgarten, dye dye Lyeflender yo wulden obirfallen, dye eyne tag hylden mit den Lyeflendern uf Johannis baptiste, von dem sye schyden ane ende. Aus einer gleichz. Cop. im StaatsA. zu Königsberg bei Toeppen, Acten der preuss. Ständetage 1 n. 403.

In dem namen der heligen dreyfaldykeyt amen. Czu ewigem gedechtnisse deser nochgeschriben stucken, czu merunge der gemeynen heligen cristenheyt, zcu frede, eyntracht unde lyebe aller rechtfertigen lewthe unde sunderlich czu eren dem allerdurchlüchtigesten fursten unde herren, hern Romischen konige, von des begerunge unde reyfen rothes wegen unde etlicher seyner kórfursten, so bekennen wir Boleslaus andirs Swydergal von Gotes gnoden grosfurste czu Lytawen unde Rewsen etc., unde wyr Mathias czur Wille, Niclos czu Samaythen, Andreas czu Lotczke byschof von Gotes gnoden, unde wir Semeon Ulgerdowicz, Sigismund Kenstuthewicz, Ullelico Blodemirovitz, Fedor Korybuthowicz, Seme Yfanowicz, [M]ichalo^a Yfanowicz, Ywan Semenowicz, Putata Semenowicz, herczogen in Lytawschen unde Rewschen landen vor uns, unser erbyn, unser nochkomelyngen, unser lande, lewthe unde undersosen, dy iczunt seyn unde czukomen werden, von eyne teyle, unde wir bruder Pauwel von Rosdorf homeyster unde Czysso von Ruthenberge meyster yn Eyfland Dewtczsches ordens¹ vor uns, unsern orden, nochkomelinge, unser lande, lewthe unde undersoszen, dy yczunt seyn unde czukomen werden, vom anderen teyle, das wir alle vorbenumt uns an beyden teylen mit ennander yn ganczer eyntracht uff eyne sunderliche trewe, steten festen unde ewigen czusatzc vormittelst, kraft unde geczewcknisses deses kegewertigen briefes verbunden haben unde vorbynden czu ewigen czeythen in sulchir weyse, als hyr nochfulget unde ussgedrucket stehet, sunder allen vofang, der uns an beyde teylen in deser kegenwertige vorbindunge unde fruntlicher eynunge mochte czu schaden adir hyndernisse kómen in eyngerley weyse. Czum yrsten, gefyle sich ys so czu welcher czeyt, das yrkeyn furste, herre, lande, stete, lewthe adir gemeynde, welcher wirdykeyt adir wesens dye seyn, imande von uns an beyden teylen vorgeschriben vorweldigen, vorunrechten, beschedigen adir wedirstal thun welden adir theten, so sal eyn teyl dem, das alzo wert mit krygen angefertiget, getrewlich unde ane alles gefere mit ganczer macht adir mit sulcher, alzo das das andir teyl, deme is noet ist, wert heyschen unde bedorffen, czu holfen kómen, beystehen unde helfen, so lange bys das derselbige kryg wirt geendet unde gelegert. Were ys aber das eyn teyl von uns obenbenumt teylen mit ymande umme redelicher sache krygen welde, das sal mit rathe, wiszen und volwort des anderen teyles gescheen. Unde wen eyn teyl dem andern alzo, als oben beramt ist, holffe unde beystand in ferre land wert thun, so sal das teyl, dem dy holffe geschyt, das folg, das im vom anderen teyle czu holffe wert gesant, mit speyse unde futter besurgen, so sye in syen land kómen. Och so sal semliche holffe eyn teyl dem anderen thun, als ys alleryrste unde schirste mag gethon, an allerley gefere bey gutten getrewen. Unde dy holffe sal an der stad unde yegenhet geschen, do ys allernoczt unde fromlich wert dyrkant von deme teyle, das dy holffe heyschet, eyn unde usz der fynde lande czu czyhen. Unde ab Got der almechtige mit seyner gnoden helfen wurde, das man kryges gesegethe

a) Nichalo K.

¹) Der OM. von Livland war úbrigens, wie sich aus n. 463 ergibt, auf dem Tage zu Christmemel nicht persónlich anwesend. Vgl. dagegen Voigt, *Gesch. Preussens* 7 S. 567, und v. Toll und Schwartz, *Brieflade* 3 S. 65.

adir sust den fynden lande, stete, sloszer unde dergleyche abegewunne, das sal gleyche geteylet werden. Sunderlich so wellen wir och, das dy grenitzen, dy czwuschen den Lytawschen, Rewschen unde Samaytischen landen, den Prewschen unde Leyflandischen landen bey^a dem alde[r]yrlucht[est]en^b fursten unde herren, hern Allexandro andirs Wytawdus grosfurste zcu Lytawen etc., dem Got^c gnade, seyn gemacht, gesch[ick]t^d unde beczechent, durch [uns]^e unde unser nochkomelynge sullen gehalten werden czu ewigen czeyten. Geschege ys och ummer, do Got vor sey, das wir ynerley schelunge adir myshaglichkeyt gegen [en]ander^f wurden haben adir czwuschen uns entstunden, so sal man dorumme mit nichte krygen, sunder eyn teyl sal das ander umme semlicher schelunge willen besenden, so das dy in fruntschaft unde gutten noch Gote unde noch rechte werden entscheyden unde hyngeleget. Wir wellen och, das nymant von uns obenbenumpten beyden teylen, als der grosfurste, der homeyster ader ere nochkomelynge, sich mit ymande sal eynen, sosen unde vorbynden, is sye denne das das ander teyl in sul[cher]^g eynunge, sosunge unde bunt mit eyngenomen unde vorschreiben werde, so das wir bey[de]^h teyl dorynne gleych seynt unde eyns sowul als das ander eyngeschrieben we[rden].ⁱ Unde wenne noch Gotes schickunge eyn teyl von uns beden ubenuszgedruckten teylen wirt vorsterben, so sal das ander teyl noch heyschunge unde begerunge des vorstorben teyles, als des grosfursten czu Lytawen adir homeysters Dewtzcshes ordens, nochkomelynge, alzo gefache das noet wert seyn, alle dese obenuszgedrockten sachen, stocke unde artikel von nuwens befesten^k, bestetigen unde vorschreyben, so das dye feste, stete, kreftig und unvorseret werden gehalten von beyden teylen czu ewigen czeyten. Alle dese obenbeschrieben sachen, stucke unde artikel unde ytzlichen besunder vor sich geloben wir von beyden teylen vor uns unde unser nochkomelynge feste, stete, kreftig unde unvorsyrlich czu halden czu ewigen czeyten bey gutten trewen unde furstlichen unsern eren. Des zcu groszer sicherheyt unde kreftiger ewiger befestunge han wir Boleslaus andirs Swidirgal grosfurste, Mathias czur Wille, Niclos czu Samayten, Andreas czu Lotczk byschof, wir Semeon Ulgerdowicz, Sigismundus Kenstuthewicz, Ulle[l]ico^l Blodemirowicz, Seme Yfanowicz, Michalo Ywanowicz, Ywan Seme-nowicz herczogen vorgeschrieben^m, unde wir brüder Pawel von Rusdorf homeyster unde Czyzo von Ruthenberge [meyster]ⁿ yn Leyflande Deutzcshes ordens, alzo dy vornemesten unde obersten hóbtherren deser eynungeⁿ unde bundes, unser eyngesegel, unde wir, als her Astig castellan czur Wille, Gedigoldus huptman czur Wille, Gensegal hewptman czu Samayten, Jawnis woywode, Sungal etc. castelan zcu Tracken, Rombuldus lantmarschalk, Thudko Juriowicz, Petraschius Montegardowicz hauptman czu Nowogrokky, Iwaschko, Gastoldus hofemarschalk, rethe unde geczewge von eyne teyle, unde wir Johannes von Culmense, Franciscus czum Brunssberge, Johannes uf Pomezan, Michael uf Samland von Gotes gnoden byschofe unde wir Johan Broyl groskumpthur, Heynrich Holt obirstir marschalk, Cunrod Baldersheym obirster spitteler unde czum Elbing, Mertin Kempnater obirster trappier unde czu Cristburg kumpthur, Heynrich von Plawen treszeler, Lodwig von Landzee kumpthur czu Thorn, Werner von Nessilrode landmarschalk, Goswyn von Vel[mede]^o kumpthur czu Segewald, Symon von Gunthym kumpthur czu Refel yn Leyfland, Jost Stropperger czur Balge, Heynrich von Sebenrode czu Brandenburg, Wolf von Sansheym czu Osterrode, Conrod von E[rl]yngeshwsen^p czu Rangenit unde Walther Kyrschkorp czu Danczkg kumpthure, als rethe unde geczuwge vom andern teyle, unsir ingese-

a) dye bey K.

b) alden yrluchten K.

c) Gnot K.

d) geschut K.

e) fehlt K.

f) ander K.

g) sul K.

h) bey K.

i) weder K.

k) befesten K.

l) Ullerico K.

m) zwei der Eingangs genannten

Fürsten fehlen hier, wol nur irrthümlicher Weise.

n) eynunges K.

o) Velyn K.

p) Elryngeshwsen K.

[ge]le^a mit rechter wissenschaft alle eyntrechtiklichen losen an[han]gen^b desern brife, der gegeben ist czu Kyrsmemil am dynstage vor synte Johannes baptisten tage noch Cristi gebor[t]^c tawsent fyrrhundert unde dornoch in dem eyn undreys[igist]en^d jore.

463. [Switrigail, GF. von Litauen, an Wladislaw, Kg. von Polen:] meldet ihm den Abschluss seines Bündnisses mit dem D. O., in welches, trotzdem derselbe nicht persönlich oder durch Abgesandte vertreten gewesen, auch der O.M. von Livland eingeschlossen sei. Kowno, 1431 Juni 20.

K aus StaatsA. zu Königsberg, Registrant C (n. 14) S. 615, überschrieben: Copia interclusa, de Ruthenico in Latinum translata; Beilage zu dem Briefe Kg. Wladislaw an den HM. von 1431 Juli 21 (sabbato post beati Alexii).

Gedr.: aus der moskauschen Cop. von K Supplementum ad hist. Russiae monumenta S. 302. — Vergl. Index n. 1302.

Domine rex, frater senior. Non sperabamus, quod magister Prussie nobiscum personaliter voluisset convenire, unde nec ante vobis de eadem convencione scribere fuimus ausi. Sed tandem idem magister proprio motu intimavit ad nos affectans nobiscum convenire. Ad quod nos gratum obtulimus. Itaque convenimus secum et cum consiliariis ejus, qui cum eo aderant, videlicet magno commendatore et marschalko Prussie, de Elbing, Balga et Rangnith commendatoribus, ubi cum eodem magistro et consiliariis ejus necnon cum magistro Lyvonie et ordine universo cruciferorum perpetuam pacem fecimus mutuisque federibus et ligis nos cum eis univimus et inscripsimus ita, ut ipse magister cum suo ordine debeat nos contra quemlibet inimicum nostrum adjuvare¹. Et licet magister predictus Lyvonie presens nobiscum non affuit nec nuncios suos habuit, dederat tamen magistro Prussie plenam potestatem nobiscum concludendi predicta. Hec autem gracie vestre insinuamus, quod si nobiscum vixeritis amicabiliter, magis vobis valemus prodesse, quam prius potuimus, eo quod plures jam habemus amicos nobis adherentes. Datum in Cawen 20. die mensis Junii anno etc. 31^o.

464. [Caspar Wandofen,] oberster Procurator D. O., an den HM.: hat die Uebergabe des Beglaubigungsschreibens, welches der HM. für ihn ausgestellt, damit er dem Papste die Lage in Livland darlege, unterlassen, dagegen den Dr. Menchen und den rigischen Domherrn, welche um Bestätigung der zwischen Orden und Kirche geschlossenen Einigung bitten sollten, vor den Papst geführt; letzterer habe die Sache zwei Cardinälen übergeben; Kubant stelle sich, vielleicht von EBF. und Capitel dazu veranlasst, dem Vertrage entgegen mit dem Vorgeben, dass das Capitel zu demselben gezwungen worden sei. Rom, 1431 Juni 20.

K aus StaatsA. zu Königsberg, Schubl. I n. 40, Orig., Pap., mit Resten des briefschl. Siegels. Auf der Rückseite: Czu Sthum am freitage vor reminiscere [1432 März 14]. — Vergl. Index n. 1258, 43.

Dem erwidigen grosmechtigem herren, herren Pael von Rusdorff homeister Dutsches ordens, mit aller wirdicheit.

Meinen demutigen willigen gehorsam czuvor. Erwidiger gnediger liber herre homeister. Als mir euwer gnode in einem andern brife by herren Johan Menchin hatte geschreiben, vorczelende dy gebrechen und schaden des landes Liffant, dy entstanden sein von der czweitracht der prelaten mit unserm orden, und wy noch manche gebrechen und schaden entsteen mochten, is das dy czweitracht nicht genczlich hingelegt wurde: vort begert euwer gnode, ab ich alhir

a) ingesele K. b) angen K. c) gebor K. d) undreystigen K.

¹) n. 462.